I. Lehrverfassung.

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsstunden im letzten Winter-Halbjahre.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.																			
	I¹.	I².	IIa.	IIb. O.	IIb. M.	IIIa. O.	IIIa. M.	IIIb. O.	IIIb. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	1.	2.	3, I. Abt.	3, II. Abt.	Sa.
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	2	2	2	41
2. Deutsche Spr. mit Einschlufs des Lesens . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	7	7	6	7	74
3. Latein	4	4	4	4	4	5	5	5	5	7	7	8	8	8	8	—	—	—	—	86
4. Französisch .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	46
5. Englisch. . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
6. Erdkunde . . .	—	—	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	25
7. Geschichte . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	24
8. Naturgesch. .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	24
9. Chemie	2*	2*	2*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
10. Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
11. Mathematik m. Einschlufs des Rechnens u. d. Formenlehre .	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	5	6	5	4	89
12. Schreiben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	3	20
13. Zeichnen . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	24
	31	31	31	31	31	30	30	30	30	29	29	25	25	25	25	20	18	16	16	—
14. Gesang	8											2	2	2	2	1	1	—	—	18
15. Turnen	3									3						2				8

*) Dazu 2 Laboratoriumstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer während des Sommer-Halbjahrs 1902.

	Namen der Lehrer.	Ord.	I¹. Werner.	I². Meyer.	II¹. Hellebrand.	II². M. Goldscheider.	II². O. Witschel.	III¹. M. Schröder.	III¹. O. Mass.	III². M. Dudert.	III². O. Reuter I.	IV. M. Schweden.	IV. O. Lehmann.	V. M. Fischer.	V. O. Sanche.	VI. M. Reuter II.	VI. O. Röhr.	1. Dais.	2. Janke.	3. I. Abt. Grumbach.	3. II. Abt.	Summe der Stunden.
1.	Direktor Prof. Dr. **Meyer.**	I².	3 Deutsch	3 Deutsch 3 Gesch.					2 Gesch.													11
2.	Oberl. Prof. **Zimmerstädt.**					4 Latein						7 Latein										11
3.	Oberl. Prof. Dr. **Heurich.**		2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		3 Deutsch	2 Religion													10
4.	Oberl. Prof. Dr. **Rabel.**		3 Physik	3 Physik			5 Mathem. 2 Physik						2 Mathem. 3 Rechnen 2 Geogr.									19
5.	Oberl. Prof. **Goldscheider.**	II b M.		5 Mathem.		5 Mathem.			5 Mathem.			5 Mathem.										20
6.	Oberl. Prof. Dr. **Breslich.**		2 Chemie 2 Laborat.	2 Chemie 2 Laborat.	2 Chemie 2 Laborat.		2 Naturg.		2 Naturg.			2 Naturg.			2 Naturg.							20
7.	Oberl. Prof. **Witschel.**	II b O.	3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.	2 Religion 4 Latein 2 Gesch.		2 Geogr.													19
8.	Oberl. Prof. Dr. **Werner.**	I².	4 Französ. 3 Engl.		3 Engl.	3 Engl.	4 Französ.								2 Erdk.							19
9.	Oberlehrer Dr. **Hellebrand.**	II a.	5 Mathem.		2 Physik 5 Mathem.			2 Physik		5 Mathem.			2 Naturg.									19
10.	Oberlehrer **Schröder.**	III a M.	4 Latein		4 Latein			2 Religion 3 Latein				2 Gesch. 2 Erdk.				2 Religion						22
11.	Oberlehrer Dr. **Mass.**	III a O.		4 Französ.	4 Französ.	3 Engl.			4 Französ. 3 Engl.					3 Deutsch								21 + 1 Inp.
12.	Oberlehrer Dr. **Reuter I.**	III b O.		4 Latein							5 Latein 3 Deutsch		1 Latein				3 Religion					23
13.	Oberlehrer **Fischer.**	V M.				2 Naturg.				2 Naturg. 2 Erdk.		2 Naturg.		4 Rechnen 2 Naturg. 2 Erdk.			4 Rechnen 2 Erdk.					23
14.	Oberlehrer Dr. **Röhr.**	VI O.							4 Latein 3 Deutsch				2 Gesch.				3 Deutsch 6 Latein					23
15.	Oberlehrer Dr. **Schweden.**	IV M.				2 Physik		5 Mathem.				4 Mathem. 2 Religion			4 Rechnen	4 Rechnen 2 Naturg.						23
16.	Oberlehrer **Reuter II.**	VI M.						2 Gesch. 2 Erdk.		2 Gesch. 3 Latein	2 Gesch. 2 Erdk.					6 Latein						23
17.	Oberlehrer Dr. **Lindner.**	III b M.		3 Engl.						4 Französ. 3 Engl.			5 Französ.		6 Latein							23
18.	Oberlehrer **Lehmann.**	IV O.					4 Französ.	4 Französ. 3 Engl.			4 Französ.											24
19.	Oberlehrer Dr. **Sanche.**	V O.					3 Deutsch			2 Religion			5 Französ. 3 Deutsch									24
20.	Cand. prob. Dr. **Philipp.**					(4 Latein)				3 Deutsch		3 Deutsch	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 6 Latein							23
21.	Gesangl. Königl. Musikdirektor **Urban.**		8 Gesang									5 Französ. (7 Latein.)				4 Deutsch						12 (+ 11)
22.	Zeichenlehrer **Boehden.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang					18
23.	Zeichenlehrer **Hofmann.**										2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									22
24.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule **Kulo.**													2 Zeichnen	2 Zeichnen							4
25.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule i. V. **Janke.**														3 Schreib.		3 Schreib.	3 Religion 7 Deutsch 2 Erdk. 3 Schreib. 1 Gesang 5 Rechnen					26 + 4
26.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule **Grumbach.**													2 Schreib.		3 Schreib.			2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreib. 1 Gesang		2 Religion	26 + 4
																2 Erdk.	2 Naturg.			2 Religion 5 Rechnen 3 Schreib. 6 Deutsch	7 Deutsch 3 Schreib. 4 Rechnen	26 + 4

Die Klassen der Vorschule werden mehrmals in getrennten Abteilungen unterrichtet, so daß sich entsprechende Stundenzahlen ergeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer während des Sommer-Halbjahrs 1902.

	Namen der Lehrer.	Ord.	I¹. Werner.	I². Meyer.	II^a. Hellefreund.	II^b. M. Goldscheider.	II^b. O. Wüschel.	III^a. M. Schröder.	III^a. O. Mann.	III^b. M. Liedner.	III^b. O. Reuter I.	IV. M. Schweden.	IV. O. Lehmann.	V. M. Fischer.	V. O. Sonsche.	VI. M. Reuter II.	VI. O. Böker.	1. Dula.	2. Janke.	3. I. Abt. Grambach.	3. II. Abt.	Summe der Stunden.
1.	Direktor Prof. Dr. **Meyer.**	I².	3 Deutsch	3 Deutsch 3 Gesch.					2 Gesch.													11
2.	Oberl. Prof. **Zimmerstädt.**					4 Latein						7 Latein										11
3.	Oberl. Prof. Dr. **Henrich.**		2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		3 Deutsch	2 Religion													14
4.	Oberl. Prof. Dr. **Rabst.**		3 Physik	3 Physik			3 Mathem. 2 Physik						2 Mathem. 2 Rechnen 2 Geogr.									19
5.	Oberl. Prof. **Goldscheider.**	II b M.		5 Mathem.		5 Mathem.			5 Mathem.		5 Mathem.											20
6.	Oberl. Prof. Dr. **Breslich.**		2 Chemie 2 Laborat.	2 Chemie 2 Laborat.	2 Chemie 2 Laborat.		2 Naturg.		2 Naturg.		2 Naturg.				2 Naturg.							20
7.	Oberl. Prof. **Wüschel.**	II b O.	3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.	2 Religion 4 Latein 3 Gesch.				2 Geogr.											20
8.	Oberl. Prof. Dr. **Werner.**	I².	4 Französ. 3 Engl.		3 Engl.	3 Engl.	4 Französ.								2 Erdk.							19
9.	Oberlehrer Dr. **Hellefreund.**	II a.	5 Mathem.		2 Physik 5 Mathem.			2 Physik			5 Mathem.		2 Naturg.									22
10.	Oberlehrer **Schröder.**	III a M.	4 Latein		4 Latein			2 Religion 3 Latein								3 Religion						22
11.	Oberlehrer Dr. **Mann.**	III a O.		4 Französ.	4 Französ.	3 Engl.			4 Französ. 3 Engl.					3 Deutsch								22 + 1 Instr.
12.	Oberlehrer Dr. **Reuter I.**	III b O.		4 Latein							3 Latein 3 Deutsch		7 Latein				3 Religion					22
13.	Oberlehrer **Fischer.**	V M.				3 Naturg.				2 Naturg. 2 Erdk.		2 Naturg.		4 Rechnen 2 Naturg. 2 Erdk.			4 Rechnen 2 Erdk.					22
14.	Oberlehrer Dr. **Böker.**	VI O.							5 Latein 2 Deutsch				2 Gesch.				3 Deutsch 8 Latein					21
15.	Oberlehrer Dr. **Schweden.**	IV M.				2 Physik		5 Mathem.				4 Mathem. 2 Religion			4 Rechnen	4 Rechnen 2 Naturg.						22
16.	Oberlehrer **Reuter II.**	VI M.						2 Gesch. 2 Erdk.		2 Gesch. 3 Latein	2 Gesch. 2 Erdk.					8 Latein						25
17.	Oberlehrer Dr. **Liedner.**	III b M.		3 Engl.						4 Französ. 3 Engl.			5 Französ.		8 Latein							23
18.	Oberlehrer **Lehmann.**	IV O.					4 Französ.	4 Französ. 3 Engl.			4 Französ.		5 Französ. 3 Deutsch									23
19.	Oberlehrer Dr. **Sonsche.**	V O.					3 Deutsch			2 Religion		3 Deutsch	2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 8 Latein							23
20.	Cand. prob. Dr. **Philipp.**					(4 Latein)				3 Deutsch						4 Deutsch						12 (+ 12)
21.	Gesangl. Königl. Musikdirektor **Urban.**		8 Gesang											2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang					18
22.	Zeichenlehrer **Boehden.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									22
23.	Zeichenlehrer **Hetmann.**													2 Zeichnen	2 Zeichnen							4
24.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule **Dula.**														2 Schreib.		2 Schreib.	3 Religion 7 Deutsch 2 Erdk. 2 Schreib. 1 Gesang 4 Rechnen					29 + 4
25.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule i. V. **Janke.**													2 Schreib.		2 Schreib.			2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang		2 Religion	29 + 4
26.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule **Grambach.**															2 Erdk.	2 Naturg.			2 Religion 5 Rechnen 3 Schreib. 6 Deutsch	7 Deutsch 3 Schreib. 4 Rechnen	29 + 4

Die Klassen der Vorschule werden nebenamtlich in getrennten Abteilungen unterrichtet, so daß sich entsprechende Stundenzahlen ergeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer während des Winter-Halbjahrs 1902/1903.

	Namen der Lehrer.	Ord.	I. Werner.	I. Meyer.	II. Gottschreund.	II. O. Wituchel.	II. M. Schwedes.	III. O. Mann.	III. M. Schröder.	III. O. Reuter I.	III. M. Reuter II.	IV. O. Lehmann.	IV. M. Geldscheider.	V. O. Sensche.	V. M. Fischer I.	VI. O. Bühr.	VI. M. Lindner.	1. Inf.	2. Grundsch.	3. I. Abt.	3. Jungr.	3. II. Abt.	Summe der Stunden.
1.	Direktor Prof. Dr. **Meyer.**	I O.	3 Deutsch	3 Deutsch 3 Gesch.				2 Gesch.															11
2.	Oberl. Prof. **Zimmerstädt.**		beurlaubt																				
3.	Oberl. Prof. Dr. **Henrici.**		2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch		4 Deutsch	2 Religion													23
4.	Oberl. Prof. Dr. **Robel.**		3 Physik	3 Physik		3 Mathem. 2 Physik						4 Mathem. 2 Erdk.											19
5.	Oberl. Prof. **Geldscheider.**	IV M.		5 Mathem.				5 Mathem.		5 Mathem.			4 Mathem. u. Rechn.										19
6.	Oberlehrer Prof. **Wituchel.**	II b O.	3 Gesch.		3 Gesch.	2 Religion 4 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.	2 Geogr.															20
7.	Oberlehrer Prof. Dr. **Werner.**	I O.	4 Französ. 3 Engl.		3 Engl.	3 Engl.							4 Französ.	2 Erdk.									20
8.	Oberlehrer Dr. **Hallefreund.**	II a.	5 Mathem.		5 Mathem. 3 Physik						5 Mathem.					4 Rechnen							22
9.	Oberlehrer **Schröder.**	III a M.	4 Latein		4 Latein				5 Latein 2 Religion				2 Gesch. 2 Erdk.				3 Religion						21
10.	Oberlehrer Dr. **Mann.**	III a O.		4 Französ.	4 Französ.	4 Französ. 3 Engl.		4 Französ. 3 Engl.															23
11.	Oberlehrer Dr. **Reuter I.**	III b O.		4 Latein						5 Latein						3 Religion							22
12.	Oberlehrer **Fischer I.**	V M.	2 Chemie 2 Laborat.		2 Laborat.		2 Naturg.		2 Naturg.		2 Naturg. 2 Erdk.				4 Rechnen 2 Erdk.	2 Erdk.							22
13.	Oberlehrer **Fischer II.**			2 Chemie 2 Laborat.	2 Chemie	2 Naturg.				2 Naturg.				2 Naturg.		2 Naturg.	4 Rechnen 2 Geogr. 2 Naturg.						22
14.	Oberlehrer Dr. **Bühr.**	VI O.					4 Latein	5 Latein				2 Gesch.				6 Latein 4 Deutsch							23
15.	Oberlehrer Dr. **Schwedes.**	II b M.					2 Physik 5 Mathem.	2 Physik	5 Mathem.					4 Rechnen	5 Deutsch 2 Religion.								23
16.	Oberlehrer **Reuter II.**	III b M.							2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	5 Latein. 2 Gesch.				6 Latein								23
17.	Oberlehrer Dr. **Lindner.**	III b M.		3 Engl.						3 Engl.		4 Französ. 3 Engl.	2 Religion				3 Latein						23
18.	Oberlehrer **Lehmann.**	IV O.					4 Französ.		4 Französ. 3 Engl.	4 Französ.			3 Deutsch 5 Französ.										21
19.	Oberlehrer Dr. **Sensche.**	V O.				3 Deutsch		3 Deutsch						2 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein								23 + 1 Resp.
20.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Baumgarten.**							2 Religion			2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 7 Latein			4 Deutsch						20
21.	Gesangl. Königl. Musikdirektor **Urban.**		3 Gesang												2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang					15
22.	Zeichenlehrer **Boehden.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen										22
23.	Zeichenlehrer **Leuschner.**													2 Zeichnen	2 Zeichnen								4
24.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule **Eule.**													2 Schreib.		2 Schreib.		3 Religion 7 Deutsch 2 Erdk. 3 Schreib. 2 Gesch. 5 Rechnen					26 + 4
25.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule **Grundsch.**											2 Naturg.			2 Naturg.				2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreib. 1 Gesch.			2 Religion	26 + 4
26.	Ordentl. Lehrer an der Vorschule i. V. **Janke.**														2 Schreib.		2 Schreib.			2 Religion 5 Rechnen 3 Schreib. 6 Deutsch	7 Deutsch 3 Schreib. 4 Rechnen		26 + 4

Die Klassen der Vorschule werden mehrmals in getrennten Abteilungen unterrichtet, so daß sich entsprechende Stundenzahlen ergeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I[1].

Ordinarius: **Werner.**

Religion. 2 Stunden. *S:* Auswahl aus dem Johannesevangelium und Briefen des Paulus. — *W:* Neuere Kirchengeschichte.

Deutsch. 3 Stunden. *S:* Schillers Leben und Werke (Lektüre: Braut von Messina, Gedankenlyrik). Heinrich von Kleists Prinz von Homburg. — *W:* Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Gottsched und die Züricher; aus Klopstocks Leben, dazu Oden und Stellen aus dem Messias, Lessings Leben und Werke. (Lektüre: Minna von Barnhelm, Abschnitte aus Laokoon und der hamburgischen Dramaturgie.) — *S* und *W:* Grillparzer, Das goldene Vlies.

Aufsätze:

1. Bedeutung des 5. Aktes in Kleists „Prinzen von Homburg" für den Aufbau des Dramas. 2. Wie lange spielt Schillers „Don Karlos"? 3. Die Bedeutung des 4. Aktes in Schillers „Don Karlos" für die Entwickelung der Handlung. (Klassenaufsatz.) 4. Die Wertschätzung des Fremden, ein löblicher, aber auch ein tadelnswerter Hang des Deutschen. 5. Gang der Handlung in Kleists „Prinzen von Homburg". (Abiturientenarbeit.) 6. Die Handlung in Grillparzers „Argonauten". 7. Seines Glückes Schmied: stolzer Ruhm; seines Unglücks Meister: Heldentum. (Klassenaufsatz.) 8. a) Willst du getrost durchs Leben geh'n: Blick über dich; Willst du nicht fremd im Leben steh'n: Blick um dich; Willst du dich selbst in deinem Werte seh'n: Blick in dich. b) Sparen ist ein guter Zoll. 9. Klopstocks Ode: Die Frühlingsfeier. 10. Grillparzers Trilogie „Das goldene Vlies" — eine Tragödie des Willens, nachgewiesen an dem Geschick der Medea. (Abiturientenarbeit.)

Latein. 4 Stunden. *S:* Livius XXIV und XXV, Auswahl. Vergil Aen. I, 1—304. — *W:* Livius XXVIII—XXX, Auswahl. — Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus Livius.

Französisch. 4 Stunden. Wiederholung und Vervollständigung der Grammatik; Übersetzung aus Wüllenwebers Übungsbuch. — Stilistik und Synonymik, Verslehre, Litteratur-Geschichte, Etymologisches und Sprachgeschichtliches, alles im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat; Sprechübungen. — Lektüre: *S:* V. Hugo, Préface de Cromwell; Molière, Le Misanthrope. Priv.-Lkt.: Despois, Le Théâtre français. *W:* Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie; Sarcey, Siège de Paris. — Priv.-Lkt.: s. *S.*

Aufsätze:

S: 1. La 2e guerre Punique. (Klassenarbeit.) 2. Exposition du Misanthrope, precédée de quelques remarques sur la vie et les œvres de Molière. 3. Le grand Électeur. 4. Le classicisme et le romantisme en France (d'après V. Hugo, Préface de Cromwell). [Prüfungsarbeit.] *W:* 1. a) Frédéric Guillaume Ier et le prince royal; b) Un „Noël en prose". 2. L'année 1757. 3. Les Alpes. 4. Deux Historiettes. — (Prüfungs-Aufsatz): Lord Byron, sa vie et ses œuvres.

Englisch. 3 Stunden. Wiederholung des gesamten grammatischen Pensums im Anschlusse an Dubislav und Boek. Übersetzen aus Dubislav und Boek, Übungsbuch. Alle 2 bis 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Stilistische Übungen. Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre: *S:* Shakespeare, Macbeth. — *W:* Lord Byron, Childe Harold. In beiden Halbjahren: Gedichte aus Gropp und Hausknecht.

Geschichte und **Erdkunde.** 3 Stunden. *S:* 1618—1740. — *W:* 1740—1871. Wessel, Lehrbuch. Hirsch, die entsprechenden Tabellen. Zeitweilige Wiederholung geographischer Pensen.

Mathematik. 5 Stunden. *S:* Maxima und Minima. Sphärische Trigonometrie. — *W:* Kubische Gleichungen. Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz. Die wichtigsten Reihen. — Wiederholung der früheren Pensen. Extemporalien und häusliche Arbeiten.

Aufgaben für die Michaelisprüfung 1902:

1. Wo steht in Berlin am 1. September abends 10 Uhr (mittl. Ortszeit) der Widderpunkt, wenn die Sternzeit im mittleren Mittage dieses Tages $= 10^h\,40^m$ gegeben ist? 2. Ein gerader Kreiskegel hat gleiche Oberfläche und gleiches Volumen wie eine Kugel vom Radius a. Gesucht Höhe und Grundkreis des Kegels. 3. Um den Brennpunkt einer Parabel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist mit ihrem Parameter 2 p ein Kreis geschlagen. Unter welchem Winkel schneiden sich die Kurven, und wie grofs ist das von beiden umschlossene Flächenstück? 4. Eine Parabel hat mit einer Ellipse den Scheitel und die grofse Achse gemeinsam. Wie grofs ist ihr Parameter zu wählen, damit das von der gemeinschaftlichen Sehne begrenzte Parabelsegment möglichst grofs werde?

Aufgaben für die Osterprüfung 1903:

1. Von einem gleichschenkligen sphärischen Dreiecke sind gegeben die Basis = 50°, jeder Schenkel = 66°. Gesucht die Höhen und der Winkel, unter dem sie sich schneiden. 2. Für welchen Wert von x hat die Funktion $x^4 - 3x^3 + 9x^2 - 4x - 2$ ihren gröfsten oder kleinsten Wert? 3. Parallel zur grofsen Achse einer Ellipse eine Sehne so zu ziehen, dafs das durch die Endpunkte der Sehne und der Achse gebildete Trapez möglichst grofs werde. 4. Durch den Scheitelpunkt O einer Parabel ist eine beliebige Sehne OP gezogen, durch ihren Endpunkt P die Tangente an die Parabel gelegt und bis zum Schnitt mit der Scheiteltangente in S verlängert. Darauf ist auf PS in S das Lot errichtet und mit OP in Q zum Schnitt gebracht. Gesucht der Ort von Q, wenn P die Parabel durchläuft.

Physik. 3 Stunden. *S:* Mechanik flüssiger Körper. — *W:* Mechanik fester Körper und mechanische Wärmetheorie. In jedem Semester 3—4 schriftliche Arbeiten und Wiederholung früherer Pensen.

Chemie. 2 Stunden. *S:* Wichtige Abschnitte aus der Chemie des Kohlenstoffs (Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Gärung, organische Säuren, Kohlenhydrate, Fette). — *W:* Kupfer, Blei, Arsen, Antimon, Zinn, Quecksilber, Silber, Gold und Platin. — In beiden Semestern Wiederholung früherer Pensen. — Praktische Arbeiten im Laboratorium (2 Stunden wahlfrei). Aufgabe für die Reifeprüfung Michaelis 1902: Die Essigsäure und ihre wichtigsten Salze.

Zeichnen. 2 Stunden. *S.* Frei und Perspektive. — *W:* Malerische Zusammenstellung der in den Vorklassen durchgenommenen Naturobjekte in naturwahrer Ausführung.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

I².

Ordinarius: **Meyer.**

Religion. 2 Stunden. Pensum wie I¹.

Deutsch. 3 Stunden. Pensum wie I¹. (In der Lektüre statt Minna von Barnhelm: Sophokles, Philoktet.)

Aufsätze:

1. Kaisertum und Papsttum im Zeitalter der Hohenstaufen. 2. Die Bedeutung des fünften Aktes im „Prinzen von Homburg" für die Entwicklung des Dramas. 3. Die Kunst der Komposition in Schillers Romanzen. (Klassenarbeit.) 4. Entwicklung, Wert und Ziel der Kultur nach Friedrich Schiller. 5. Fluch und Schuld in der „Braut von Messina". 6. Jason in den Argonauten. 7. Ich dien' — eine stolze Devise. 8. Gereichen grofse Erfolge den Völkern immer zum Segen? (Klassenarbeit.) 9. Ein Thema eigner Wahl.

Latein. 4 Stunden. *S:* Livius XXII. Aeneis IV. — *W:* Cicero, de imperio Cn. Pompei. Horaz. — Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen Übersetzungen aus Livius als Klassenarbeit.

Französisch. 4 Stunden. Wie in I¹. Lektüre: *S:* Guizot, Histoire de la civilisation. — *W:* Corneille, Horace. Maîtres Conteurs (ed. Heyfelder).

Aufsätze:

S: 1. L'épisode suédois de la guerre de trente ans. 2. Le grand Électeur comme général et diplomate. 3. La marche de l'action dans la Pucelle d'Orléans (par Schiller). *W:* 1. Attila dans l'histoire et dans le mythe. 2. Exposition d'Horace et des transformations du récit de Tite-Live par Corneille. 3. La guerre franco-allemande de 1870/71.

Englisch. 3 Stunden. Lektüre: Macaulay: *S* und *W:* State of England in 1685; Childe Harolds Pilgrimage (Byron). Shakespeare, Macbeth, Henty. On both sides the border. Sonst wie I¹.

Geschichte und **Erdkunde.** 3 Stunden. *S:* Deutsche Geschichte von 1640—1789. — *W:* Deutsche Geschichte von 1789—1888. — Geographische Wiederholungen.

Mathematik. 5 Stunden. Wie I¹.

Physik. 3 Stunden. Wie in I¹.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie. 2 Stunden. Wie in I[1].

Zeichnen. 2 Stunden *S* und *W:* Durchdringungen. Gruppen der in den Vorklassen durchgearbeiteten Naturobjekte.

Gesang. Turnen. Wie in I[1].

II[a].

Ordinarius: **Hollefreund.**

Religion. 2 Stunden. *S:* Apostelgeschichte 1—18. — *W:* Apostelgeschichte 18—28. Älteste Kirchengeschichte.

Deutsch. 3 Stunden. *S:* Walther v. d. Vogelweide (höfische Lyrik). Wallensteins Tod. — *W:* Egmont. Nibelungen. Im Anschlufs daran Ausblick auf die germanischen Sagenkreise und die höfische Epik. Monatlich ein Aufsatz.

Aufsätze:

S: 1. Soldat und Söldner. 2. Der Einflufs des Octavio auf die Handlung in Schillers „Wallenstein". 3. Der Zweck und die Arten der Strafe. 4. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. — *W:* 1. Die Bedeutung des Rheins für den Deutschen. 2. Die deutsche Schriftsprache. 3. Das Gold in der Nibelungensage. 4. Rüdegers Tod.

Latein. 4 Stunden. *S:* Sallust, Iug. 61—91. Ovid, Metam. IV, 55—166 und VIII, 157—235 und 611—724; 25 Verse wurden gelernt. — *W:* Sallust, Iug. 92—114. Ovid, Metam. IX, 155—272 und III, 528—733; 35 Verse wurden gelernt. Grammatische Wiederholungen. Wiederholung des daktylischen Hexameters. Klassenübersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche alle 14 Tage.

Französisch. 4 Stunden. Lektüre: 2 St. *S:* Scribe, Le verre d'eau. — *W:* Mérimée, Colomba. — In jedem Halbjahre: Gedichte aus Gropp und Hausknecht gelesen und einige gelernt. — Grammatik: 1 Stunde. Wiederholungen nach Plattner; 1 Stunde Übersetzungen aus Wüllenwebers Übungsbuche. — Stilistische und phraseologische Übungen; Metrik; Synonymik. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. 1 häuslicher und 1 Klassenaufsatz.

Aufsätze:

S: 1. Le banquet à Pilsen et ses conséquences (d'après les 'Piccolomini' par Schiller). 2. La guerre du Péloponèse jusqu'à la paix de Nicias. — *W:* 1. La mort de Sigefried. 2. César et Pompée.

Englisch. 3 Stunden. *S:* Wiederholung der Syntax nach Dubislav und Boek, Übungsbuch. Sprechübungen; alle 2—3 Wochen Extemp., Diktat oder Exercit. Lektüre: *S:* Dickens, A Christmas Carol. Priv.-Lekt.: Shakespeare and his Time. — *W:* Scott, Lady of the Lake. Priv.-Lekt.: s. *S.* Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Sonst wie im *S.*

Geschichte. 3 Stunden. *S:* Griechische Geschichte bis 301. Ausblick auf Orient und Hellenismus. — *W:* Römische Geschichte bis Augustus. — *S* und *W:* Wessel, Lehrbuch. Hirsch, Tab. 1—3. Wiederholung der übrigen Tabellen.

Erdkunde. Physikalische und politische Erdkunde nach Bedürfnis im Geschichtsunterricht wiederholt.

Mathematik. 5 Stunden. *S:* Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen. Abschnitte aus der neueren Geometrie — *W:* Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Reihen- und Rentenrechnung. Stereometrie nebst Begründung des projektiven Zeichnens. — In jedem Halbjahre Extemporalien und 2 häusliche Arbeiten.

Physik. 3 Stunden. *S:* Wärmelehre. — *W:* Elektricitätslehre und Magnetismus.

Chemie. 2 Stunden. *S:* Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, die Halogene und Schwefel. *W:* Phosphor, Arsen, Antimon, Bor, Silicium und Kohlenstoff. Grundzüge der Krystallographie. In beiden Halbjahren einfache stöchiometrische Aufgaben. — Wahlfreie Übungen im chemischen Laboratorium (2 St.).

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Weifse und farbige Gläser und Flaschen. Muscheln. Reptilien und Fische. — *W:* Käfer und Vögel. Parallel- und Centralperspektive.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIᵇ O.

Ordinarius: **Witschel.**

Religion. 2 Stunden. *S:* Ev. Lucas. — *W:* Einleitung in das Alte Testament. 6 Psalmen. In beiden Halbjahren Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder.

Deutsch. 3 Stunden. *S* und *W:* Übungen im Disponieren und Vortragen; dazu Lesen von Prosastücken. Poetische Lektüre: *S:* Tell. Auswahl aus Schillers Gedichten, besonders Lied von der Glocke. — *W:* Jungfrau von Orleans. Dichter der Freiheitskriege. Kursorisch: Goethes Götz, Körners Zriny.

Aufsätze:

S: 1. Beschreibung der beiden ersten Reliefs der Siegessäule. 2. (Kl.-A.) Die Geschichte der Schweizer. (Nach Staufachers Bericht auf dem Rütli.) 3. Inwiefern beweist die Rütliszene, dafs die Schweizer sittlich berechtigt sind, das österreichische Joch abzuwerfen? 4. (Kl.-A.) Was erfahren wir über Melchthal in Schillers „Wilhelm Tell"? 5. Welche Umstände müssen dem jungen Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen" die Selbstüberwindung schwer machen? *W:* 1. Beschreibung des Bendemannschen Gemäldes: Die Wegführung der Juden in die babylonische Gefangenschaft. 2. (Kl.-A.) Johannas Heimatleben bis zu ihrer Berufung. 3. Georgs, des Reiterjungen, Schicksale in Goethes Götz von Berlichingen. 4. Der Inhalt der drei Schiefertafeln — die Geschichte eines Menschenherzens. (Nach Chamissos Salas y Gomey.) 5. Prüfungsaufsatz.

Latein. 4 Stunden. *S:* Caesar de bello civil. II; Ovid Metam. VIII, 157—235. Indikativ, unabhängiger Conjunktiv, Imperativ, Fragesätze, Oratio obliqua. Grammatische Wiederholungen. Übungen aus Ostermann-Müller für Tertia. — *W:* Caesar de bello civil. III, 41 ff.; Ovid Metam. III, 1—130. Gerundium und Supinum. Oratio obliqua. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Französisch. 4 Stunden. *S:* Gramm. 2 St. Plattner §§ 126—139. Wiederholung und Vertiefung der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. Kleine freie Arbeiten. Sprechübungen. Lektüre 2 St. Choix de nouvelles modernes I (ed. Velhagen). Gropp und Hausknecht, Gedichte; einige davon auswendig gelernt. — *W:* Choix de nouvelles modernes II (ed. Velhagen). Plattner §§ 140 bis 233.

Englisch. 3 Stunden. *S:* Gramm. 1 St. Boek und Dubislav, §§ 125—175. Alle 2—3 Wochen ein Extemporale, Diktat oder Exercitium; nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: 2 St. Modern English Novels. Auswendiglernen von Gedichten nach der Samml. von Gropp und Hausknecht. — *W:* Gramm. B. u. D., §§ 176—270. Lektüre: Gibbon, History of the first and fourth crusade.

Geschichte. 2 Stunden. *S:* Preufsische Geschichte 1640—1807. Wessel, Lehrbuch; Hirsch, Tab. 11 und 12. — *W:* Deutsch-preufs. Geschichte 1807—88. Die wichtigsten aufserdeutschen Ereignisse tabellarisch. — Wiederholung.

Erdkunde. 1 Stunde. Die Länder Europas, die minderwichtigen kursorisch, England, Frankreich, Italien, Rufsland und Österreich-Ungarn genauer.

Mathematik. 5 Stunden. *S:* Gleichungen zweiten Grades. Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Elemente der Trigonometrie. — *W:* Einführung in die Stereometrie. Algebraische Geometrie. Reciproke Gleichungen, Repetitionen. Extemp. und häusliche Arbeiten.

Physik. 2 Stunden. Vorbereitender Lehrgang II. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Akustik und Optik.

Naturgeschichte. 2 Stunden. *S:* Botanik. Die wichtigsten Kryptogamen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wiederholung früherer Pensen. — *W:* Anatomie und Physiologie des Menschen. Aus der Pflanzengeographie. — Im Anschlusse daran in beiden Halbjahren Besprechung einiger wichtiger chemischer Prozesse.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Freie Perspektive. Projektionszeichnen. — *W:* Unglasierte und glasierte Tonkrüge und Vasen; Tierteile, Frosch, Krebs, Fledermaus naturwahr tuschen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II^b. M.

Ordinarius: *S:* **Goldscheider**, *W:* **Schweden.**

Religion. 2 Stunden. Wie in II^b O.

Deutsch. 3 Stunden. Wie in II^b O.

Aufsätze:

S: Inhalt des Gedichtes „Das Lied von der Glocke". 2. Welche Gründe bewogen den Gefsler, Tell härter zu strafen, als den Übertretern seines Gebotes gedroht war? 3. Der Anteil Melchthals an der Befreiung der Schweiz. 4. Herrenlos ist auch der freiste nicht. 5. Allzu straff gespannt, zerspringt der Bogen. — *W:* 1. Die Schwierigkeiten, welche Odysseus nach seiner Rückkehr in Ithaka zu überwinden hat. 2. Worin weicht die Exposition des Dramas „Die Jungfrau von Orleans" von der geschichtlichen Grundlage ab? 3. Wodurch beweist Johanna dem Könige ihre göttliche Sendung? 4. Die Versöhnung des Herzogs von Burgund mit dem Dauphin. 5. Der Tod Talbots und Johannas. Ein Vergleich. 6. Arndt und Körner in der Erhebung 1813.

Latein. 4 Stunden. Lektüre: Caesar, de bello civili III. Ovid, Metam. IV, 54 bis 165; I, 313—415. Grammatik: Wiederholung der Casus- und Moduslehre. Indikativ. Konjunktiv. Gerundium, Gerundivum, Supinum, Fragesätze. Übungen aus Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage Extemporalien. —

Französisch. 4 Stunden. *S:* Grammatik 2 St. Plattner §§ 180—233. Alle 14 Tage Extemp., Diktat oder Exercitium. Lektüre: 2 St. Thierry, Attila. Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Auswendiglernen einiger Gedichte. — *W:* Thiers, Bonaparte en Egypte. Plattner, Gramm. §§ 126—159. Lektüre: 2 St. Sonst wie im *S.*

Englisch. 3 Stunden. Gramm. 1 St. *S:* Dubislav und Boek §§ 176—270. Alle 2—3 Wochen eine Klassenarbeit. Lektüre: 2 St. Gardiner, Historical Biographies. Im Anschlusse daran Sprechübungen. Gedichte aus Gropp und Hausknecht. — *W:* Dubislav und Boek §§ 125—175. Lektüre: Marryat, The Three Cutters. Sonst wie im *S.*

Geschichte. 2 Stunden. Wie in II^b O.

Erdkunde. 1 Stunde. Wie in II^b O.

Mathematik. 5 Stunden. *S:* Erweiterung der Trigonometrie. Elemente der Stereometrie und Körperberechnung. Repetitionen. — *W:* Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Einführung in die Trigonometrie. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Repetitionen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Physik. 2 Stunden. Wie in II^b O.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Wie in II^b O.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Tongefäfse, Tierteile, Lurchen und Frösche naturwahr tuschen. — *W:* Naturfrüchte naturwahr tuschen. Projektionszeichnen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

III^a O.

Ordinarius: **Mann.**

Religion. 2 Stunden. *S:* Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente. — *W:* Reformationsgeschichte. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung aller früher gelernten Kirchenlieder und Biographieen der Dichter.

Deutsch. 3 Stunden. *S:* Ilias nach Vofs. Schillers Gedichte. — *W:* Odyssee nach Vofs. Auswahl aus den Gedichten Goethes und neuerer Dichter. — In beiden Semestern: Etliche Prosastücke. Tempus- und Moduslehre, indirekte Rede, Perioden. Wiederholung und Erweiterung der Wortbildungslehre. Biographieen von Dichtern. Metrik. In jedem Monat ein Aufsatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 5 Stunden. *S:* Caesar de bell. gall. lib. VI. — *W:* Caesar de bell. gall. III. Grammatik. — *S:* Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Infinitiv. Participia. Consecutio temporum. — *W:* Eigentliche Nebensätze. In beiden Semestern mündliche Übungen nach Ostermann-Müller für Tertia. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

Französisch. 4 Stunden. Grammatik 2 St. *S:* Die unregelmäfsigen Zeitwörter und Wortstellung. — *W:* Intransitive, rückbezügliche und unpersönliche Zeitwörter; Substantiv und Adjektiv; Zeiten- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. In beiden Halbjahren Erklärung und Lernen von Gedichten aus Gropp und Hausknecht; Wiederholung der Formenlehre. Lektüre: *S:* Histoire de France I (Heyfelder). — *W:* Bruno, Tour de la France.

Englisch. 3 Stunden. *S:* Gramm.: 2 St. Dubislav u. Boek, §§ 71—94. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Lektüre: 1 St. Saure, Engl. Lesebuch; im Anschlusse daran Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — *W:* Gramm. Dubislav u. Boek, §§ 95—124. Sonst wie im *S.*

Geschichte. 2 Stunden. *S:* Deutsche Geschichte von 1517—1648. — *W:* Deutsche, insbesondere preufsische Geschichte, von 1648—1740. Die wichtigsten aufserdeutschen Ereignisse tabellarisch. Wiederholungen.

Erdkunde. 2 Stunden. Landeskunde von Deutschland.

Mathematik. 5 Stunden. Arithmetik: Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Verallgem. Pythagoras, Proportionen, ähnliche Figuren, regelmäfsige Polygone, Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. — Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten.

Naturlehre. 2 Stunden. I. Sem. Zoologie: Repräsentanten der niederen Tiere. Wiederholung früherer Pensen. Überblick über das Tierreich. — II. Sem. Physik: Vorbereitender Lehrgang I: Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme (Experimente).

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Drehkörper plastisch tuschen. Pilze naturwahr tuschen. — *W:* Hausgeräte und Gefäfse naturwahr tuschen. Geometrisches Zeichnen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

III^a M.

Ordinarius: **Schröder.**

Religion. 2 Stunden. Wie in III^a O.

Deutsch. 3 Stunden. Wie in III^a O. — Lektüre: *S:* Odyssee. *W:* Ilias.

Latein. 5 Stunden. *S:* Lektüre: Caesar de bell. gall. VII., 44—90. — Grammatik: Conjunctiv in Nebensätzen; mündliche Übungen nach Ostermann-Müller für Tertia. Extemporalien alle 14 Tage. — *W:* Lektüre: Caesar de bell. gall. I., 1—40. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre, Infinitiv, Participia, Tempora, Consecut. temporum. Schriftliche Arbeiten wie im *S.* In jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

Französisch. 4 Stunden. *S:* Lektüre: 2 St. Lamé-Fleury, Histoire de France 1328—1862. Gedichte aus Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Sprechübungen. Gramm.: 2 St. wie in III^a O. im *W.* — *W:* Lektüre: Histoire de France II (Heyfelder). Grammatik wie in III^a O. im *S.* — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Englisch. 3 Stunden. *S:* Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. Gramm.: 2 St. Dubislav u. Boek, § 95—124 einschl. Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke. — *W:* 3 St. Dubislav u. Boek, §§ 71—94. Alle 2 bis 3 Wochen eine Klassenarbeit. Sprechübungen und Auswendiglernen von Gedichten.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche, besonders preufs. Geschichte von 1517 bis 1740. — Hirsch, Tab. 8—10. Wiederholung der früheren Tabellen.

Erdkunde. 2 Stunden. Wie in III^a O.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 Stunden. *S:* Arithmetik: Wiederholung der Potenzen und der Gleichungen ersten Grades, Wurzeln. Geometrie: Regelmäfsige Polygone. Berechnung von π. Wiederholung des Winterpensums. Konstruktionsaufgaben. — *W:* Arithmetik: Proportionen, Potenzen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Geometrie: Verallgem. Pythagoras. Proportionalität der Linien; ähnliche Figuren. Konstruktionsaufgaben. Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten.

Naturlehre. 2 Stunden. Wie in III^a O.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Haus- und Küchengeräte und Gefäfse, auch Körbe naturwahr tuschen. Geometrisches Zeichnen. — *W:* Drehkörper plastisch tuschen. Pilze naturwahr tuschen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

III^b O.

Ordinarius: **Reuter I.**

Religion. 2 Stunden. *S:* Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. — *W:* Kirchenjahr und Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Messianische Weissagungen. 4 Kirchenlieder, Psalmen. Viertes und fünftes Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder.

Deutsch. 3 Stunden. Prosastücke und Gedichte, besonders Balladen Schillers und Uhlands. Monatlich ein Aufsatz. Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammat. Gesetze. Einiges aus der Metrik und Poetik. Deklamation.

Latein. 5 Stunden. Lektüre: I. Sem. Biographien aus Ostermann-Müller für Quarta, II. Sem. Caesar bell. gall. III. *S:* Kasuslehre: Nom., Accus., Dativ. — *W:* Ablat., Genet. Repetition des früheren Pensums. Übersetzungen aus Ostermann-Müller. Alle 14 Tage ein Extemp. oder Exercitium.

Französisch. 4 Stunden. *S:* Plattner, Elementarbuch, Kap. 15—25. Wiederholung aller früheren Kapitel. Sprechübungen. Nach Auswahl Gedichte aus Gropp und Hausknecht; einige davon auswendig gelernt. — *W:* Plattner, Elementarbuch, Kap. 26—36 und Wiederholung. Alle 14 Tage ein Extemporale, Diktat oder Exercitium. Lektüre: Dhombres et Monod: Biographies. Sonst wie im *S.*

Englisch. 3 Stunden. *S:* Dubislav und Boek, Elementarbuch, Kap. 1, 3, 7, 9, 10, 11 vollständig, von den ausgelassenen Abschnitten die grammatischen Pensa. Die Lesestücke wurden auswendig gelernt. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. *W:* Lesestücke der Abschnitte 12—26 mit Auswahl, gramm. Pensen dieser Abschnitte vollständig. Exercitien und Extemporalien.

Geschichte. 2 Stunden. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1517; nach Wessel, Leitfaden. — Tab. 3—7 in Auswahl. Wiederholung der früheren Tabellen.

Erdkunde. 2 Stunden. *S:* Australien mit Ozeanien und Amerika. — *W:* Asien und Afrika. Deutscher Kolonialbesitz.

Mathematik. 5 Stunden. *S:* 2 St. Geometrie: Lehre von den Vierecken und vom Kreise. Einfache Konstruktions-Aufgaben. 3 St. Arithmetik und Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten. Wiederholung des Rechenpensums. — *W:* 2 St. Geometrie: Kreislehre beendet. Konstruktionsaufgaben. Lehre von der Flächengleichheit der Figuren. 3 St. Arithmetik und Rechnen: Multiplikation, Division, Brüche; einfache Gleichungen 1. Grades. Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten.

Naturgeschichte. 2 Stunden. *S:* Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit besonderer Berücksichtigung der Bestäubungseinrichtungen. Die wichtigsten Gymnospermen. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — *W:* Zoologie: Durchnahme der wichtigsten Gliederfüfsler.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Geradlinige Übergangsmodelle plastisch tuschen; Naturblätter tuschen. — *W:* Krummlinige Übergangsmodelle plastisch tuschen; Drehkörper plastisch tuschen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III^b M.

Ordinarius: *S:* **Lindner.** *W:* **Reuter II.**

Religion. 2 Stunden. Wie in III^b O.

Deutsch. 3 Stunden. Wie in III^b O.

Latein. 5 Stunden. Kasuslehre. *S:* Genetiv und Ablativ. — *W:* Nom., Accus., Dativ. Wiederholung des frühern Pensums Übersetzungen aus Ostermann-Müller. — *S:* Caesar bell. Gall. IV. — *W:* Biographien aus Ostermann-Müller für Quarta. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

Französisch. 4 Stunden, davon: Gr. 2 St. Wiederholung des Pensums der Quarta. Aufserdem im *S:* Plattner, Elem.-Buch, Lesestücke 26—36, im *W:* Lesest. 15—25, nebst den dazu gehörigen Kapiteln der Grammatik. Erweiterung des Wortvorrates. Die wichtigsten unregelm. Verba. Lekt. 2 Std. Duperrex, Histoire ancienne. Sprechübungen. Gedichte aus Gropp und Hausknecht gelesen und auswendig gelernt. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

Englisch. 3 Stunden. *S:* Dubislav und Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Kap. 12 bis zu Ende. Anekdoten und Gedichte auswendig gelernt. Sprechübungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. — *W:* Dubislav-Boek, Abschnitt 1—7, 9, 11. Die Lesestücke und Gedichte wurden auswendig gelernt. Sprechübungen im Anschlufs an dieselben. Vierzehntägig eine Klassenarbeit.

Geschichte. Wie in II^b O.

Erdkunde. Wie in III^b O.

Mathematik. 5 Stunden. Mehler, Elementar-Mathematik. *W:* 3 St. Geometrie: Lehre von den Vierecken und vom Kreise; einfache Konstruktionsaufgaben. 2 St. Arithmetik und Rechnen: Addition, Subtraktion, Multiplikation. Wiederholung des Rechenpensums. Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten. — *S:* 3 St. Geometrie: Kreislehre beendet. Konstruktionsaufgaben. Lehre von der Flächengleichheit der Figuren. 2 St. Arithmetik und Rechnen: Multiplikation, Division, Brüche, einfache Gleichungen 1. Grades.

Naturgeschichte. Wie in III^b O.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Krummlinige Übergangsmodelle plastisch tuschen; Naturblätter tuschen. — *W:* Gradlinige Übergangsmodelle plastisch tuschen; Krummlinige Übergangsmodelle plastisch tuschen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

IV O.

Ordinarius: **Lehmann.**

Religion. 2 Stunden. Allgemeines von der Einteilung der Bibel; Reihenfolge der bibl. Bücher. Übungen im Aufschlagen. — *S:* Wiederholung der biblischen Geschichten, verbunden mit dem Lesen wichtiger Abschnitte des Alten Testamentes. 2 Kirchenlieder. Drittes Hauptstück mit Sprüchen. — *W:* Lesen wichtiger Abschnitte aus dem Neuen Testamente. Zwei Kirchenlieder. Wiederh. des ersten und zweiten Hauptstücks mit Sprüchen.

Deutsch. 3 Stunden. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Aus dem Lesebuche Gedichte und Prosastücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktate, Niederschriften und Aufsätze.

Latein. 7 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Verba anomala, Präpositionen; ut, ne, quin, quominus. Consecutio temporum. Accus. und Nom. c. Inf., Participialkonstruktionen, Conjugatio periphrastica. Gerundium, Supinum. Aus der Kasuslehre nur das Wesentliche. Lektüre aus Ostermann-Müller für Quarta. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus Ostermann-Müller. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium oder schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

Französisch. 5 Stunden. Ploetz-Kares, Elementarbuch 1—27. Sprechübungen im Anschlusse an die Lesestücke. Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. 2 Stunden. *S:* Griechische, *W:* Römische Geschichte. Hirsch, Tab. 1—3.

Erdkunde. 2 Stunden. *S:* Die südeuropäischen Halbinseln, Frankreich, Belgien, Niederlande, Schweiz.— *W:* Grofsbritannien, Dänemark, Skandinavien, Rufsland, Österreich.

Mathematik und **Rechnen.** 4 Stunden. Lehre von den Winkeln und Parallelen. Dreiecke. Repetition der Bruchrechnung. Regeldetri mit Anwendungen auf Prozentrechnung.

Naturgeschichte. 2 Stunden. *S:* Botanik: Beschreibung und Vergleichung verwandter Gattungen und Arten von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über die durchgenommenen Familien des natürlichen Pflanzensystems. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. — *W:* Zoologie: Kriechtiere, Lurche und Fische.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Geradliniges Körperzeichnen, plastisch tuschen; Fliesen, Stoffe tuschen. — *W:* Krummliniges Körperzeichnen, plastisch tuschen; Schmetterlinge tuschen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

IV M.

Ordinarius: *S:* **Schweden.** *W:* **Goldscheider.**

Religion. 2 Stunden. Wie in IV O.

Deutsch. 3 Stunden. Wie in IV O.

Latein. 7 Stunden. Wie in IV. O.

Französisch. 5 Stunden. *S:* Plattner, Elementarbuch der franz. Sprache. S. cap. 5 bis 14. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen im Anschlufs an die Übungsstücke. — *W:* Ploetz-Kares, cap. 1—15; sonst wie im *S.*

Geschichte. 2 Stunden. *S:* Römische, *W:* Griechische Geschichte. — *S* u. *W:* Hirsch, Tab. 1—3.

Erdkunde. 2 Stunden. *S:* Nord- und Westeuropa. — *W:* Süd- und Osteuropa.

Mathematik und **Rechnen.** *S:* 4 Stunden. 1. Geometrie 2 St. Mehler, Elementar-Mathematik. Die Lehre vom Dreieck. Wiederholung des Winterpensums. 2. Rechnen 2 St. Günther und Böhm, Rechenbuch. Zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendung auf die Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. — *W:* 4 Stunden. 1. Geometrie 2 St. Die Lehre von den Winkeln und Parallelen. 2. Rechnen 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Procentrechnung nebst Anwendung auf Zins-, Tara-, Gewinn- und Rabattrechnung. Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Wie in IV O.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Krummliniges Körperzeichnen, plastisch tuschen; Schmetterlinge tuschen. — *W:* Geradliniges Körperzeichnen, plastisch tuschen; Stoffe, Fliesen tuschen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

V O.

Ordinarius: **Sensche.**

Religion. 2 Stunden. *S* u. *W:* Bibl. Geschichte des neuen Testamentes. Je 2 Kirchenlieder, 2. Hauptstück mit Sprüchen. Wiederholung des 1. Hauptstücks.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen von Prosastücken und Gedichten. Lernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Der schlichte und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Zeichensetzung. Fürwörter, Zahlwörter, Arten der Konjugation, unregelmäfsige Zeitwörter, Präpositionen. Rechtschreibung, bes. §§ 1—12, 26—28. Alle 8 Tage Diktat oder Niederschrift. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte.

Latein. 8 Stunden. *S:* Unregelmäfsigkeiten in der Deklination. Deponentia. Verba mit abweichendem Perfectum und Supinum. Pronomina. — *W:* Adverbia. Komparation. Numeralia. Accus. c. inf. Schriftliche und mündliche Übungen aus Ostermann-Müller für Quinta. Wöchentlich ein Extemp. oder Exercit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. 2 Stunden. Mitteleuropa, insbesondere das deutsche Reich. (Weitere Einführung in das Verständnis der Karten, daneben Skizzen an der Wandtafel, Relief, Globus, einige typische Landschaftsbilder.)

Rechnen. 4 Stunden. *S:* Gemeine Brüche: Erweitern, Heben, Multiplikation, Division. — *W:* Gemeine Brüche: Addition, Subtraktion; Decimalbrüche. Übungen im Kopfrechnen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Naturgeschichte. 2 Stunden. *S:* Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit einfach gebauten Blüten. Erweiterung der Morphologie. *W:* Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. — Unterschied von Art, Gattung, Familie, Ordnung und Klasse.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Zeichnen ebener, geradliniger Gebilde, Vier- und Vielecke, Sternformen und Bandmuster nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. — *W:* Zeichnen nach Teilen des Schulzimmers und Naturblättern. Treffen von Farbentönen nach farbigen Stoffen.

Schreiben. 2 Stunden.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

V M.

Ordinarius: **Fischer I.**

Religion. 2 Stunden. Wie in V O.

Deutsch. 3 Stunden. Wie in V O.

Latein. 8 Stunden. *S:* Pronom., Komparat., Numeral., Adverbia, Acc. c. inf. — *Wa* Komposita von sum. Deponentia. Unregelmäfsige Deklination der Substantiva und Adjektiv.: Die wichtigsten Verb. mit abweichendem Perf. und Sup. Übungen aus Ostermann-Müller für Quinta. Wöchentl. ein Extemporale, zuletzt bisweilen ein Exercitium.

Erdkunde. 2 Stunden. *S:* Wie im *W.* in V O. — *W:* Wie V O im *S.*

Rechnen. 4 Stunden. *S:* Addition, Subtraktion der Brüche, Decimalbrüche; einfache Aufgaben der Regeldetri. — *W:* Teilbarkeitsregeln, Primzahlen, gröfster gemeinsamer Teiler, Mult. und Div. der gem. Brüche. Übungen im Kopfrechnen.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Wie in V O.

Zeichnen. 2 Stunden. *S:* Blatt- und Blütenformen, leichte Rosetten im Quadrat, Sechseck und Kreise. Füllungen im Rechteck, gleichseitigen und gleichschenkligen Dreieck. Spirale und Wellenlinie, Gitterwerk. — *W:* Zeichnen leichter Früchte und Gebrauchsgegenstände aus dem Gedächtnis. Pinselübungen.

Schreiben. 2 Stunden.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

VI O.

Ordinarius: **Röhr.**

Religion. 3 Stunden. *S:* Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis Mosis Tod. 1.—4. Gebot mit Sprüchen. 2 Kirchenlieder. — *W:* Biblische Geschichte des Alten Testamentes von Mosis Tod bis zum Schlusse. 5.—10. Gebot. 3. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung). 2 Kirchenlieder.

Deutsch. 4 Stunden. Lernen von Gedichten und Lektüre aus dem Lesebuch. Der einfache Satz und seine hauptsächlichsten Erweiterungen. Die Wortklassen, Deklination der Subst., Adjektiva und Pronomina; Konjugation; Rechtschreibung §§ 13—22. Alle 8 Tage ein Diktat. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Latein. 8 Stunden. *S:* Die 5 Deklinationen; sum; Komparation. — *W:* Die 4 Konjugationen, Pronomina, Numeralia. *S* und *W:* Schriftliche und mündliche Übungen aus Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI. Wöchentlich ein Extemporale.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. 2 Stunden. 1. Sem. Himmelsrichtungen, Schulgebäude, Berlin (Plan). — 2. Sem. Erdteile und Weltmeere, Inseln, Gebirge, Flüsse u. s. w. nach der Karte.

Rechnen. 4 Stunden. Günther und Böhm, Rechenbuch. *S:* Die vier Species mit Decimalzahlen im Anschlusse an das decimale Mafssystem. Regeldetri mit ganzen Zahlen. — *W:* Die vier Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Mafse. Übungen im Kopfrechnen.

Naturgeschichte. 2 Stunden. *S:* Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen mit deutlichen Blüten. Grundzüge der Morphologie. — *W:* Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten morphologischen Merkmale, des Nutzens und Schadens.

Schreiben. 2 Stunden. Lateinische und deutsche Buchstaben in Verbindung zu Worten.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

VI M.

Ordinarius: *S:* **Reuter II**, *W:* **Lindner.**

Religion. 3 Stunden. Wie in VI O.

Deutsch. 4 Stunden. Lesen, Erklärung und Nacherzählung von Gedichten und Prosastücken; Deklamationsübungen. Grammatik: Glieder des einfachen Satzes; Redeteile, besonders Deklination des Substantivs, Adjektivs und Pronomens, Konjugation. Einübung des Gebrauchs der Präpositionen. Rechtschreibung § 13—22. Wöchentlich ein Diktat. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Latein. 8 Stunden. *S:* 2., 4. und 3. Konjugation. Pronomina, Numeralia. *W:* 1., 2., 3., 4. und 5. Deklination unter Beschränkung auf das Regelmäfsige; Komparation; esse. 1. Konjugation. Induktiv elementare syntaktische Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, den abl. instr., einige Konjunktionen — Schriftliche und mündliche Übungen aus Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI. Jede Woche ein Extemp.

Erdkunde. 2 Stunden. Wie in VI O.

Rechnen. 4 Stunden. Günther und Böhm, Rechenbuch. *W:* Die vier Species mit Decimalzahlen im Anschlusse an das decimale Mafssystem. Regeldetri mit ganzen Zahlen. — *S:* Die vier Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Mafse. Übungen im Kopfrechnen.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Wie in VI O.

Schreiben. 2 Stunden. Das grofse und kleine Alphabet deutscher und lateinischer Schrift in Worten und Sätzen.

Gesang. 2 Stunden. — **Turnen.** 3 Stunden.

I. Klasse der Vorschule.

Ordinarius: **Eule.**

Religion. 3 Stunden. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testamentes nach Wangemanns Bibl. Gesch. für die Unterklassen. Die zehn Gebote wurden wiederholt, dazu gelernt Sprüche und Kirchenlieder.

Deutsch. 7 Stunden. 4 Stunden kombiniert. Leseübungen aus Bellermann u. s. w., Oberstufe. Orthogr. Übungen: wöchentlich ein Diktat und zwei Abschriften. Grammatik: Glieder des einfachen Satzes. Erkennung des Subjektes, Prädikates, Objektes, der Adverbien oder der adverbialen Bestimmungen des Ortes, der Zeit, der Art und Weise. Formenlehre, besonders Deklination des Substantivs, Adjektivs und Pronomens. Konjugation. Gebrauch der Präpositionen. Im Halbjahr werden 3—5 Gedichte gelernt. Deklamierübungen.

Heimatskunde. 2 Stunden. Horizont. Himmelsrichtungen. Schulgebäude. Stadtteil. Bauten und Denkmäler. Die Spree und ihre Kanäle in Berlin. Verkehr und Verkehrsmittel. Berlins Vororte und Umgegend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 5 Stunden. Komb. 1. und 2. Abteilung: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten in erweitertem Zahlenkreise nach Vogels Rechenbuch. Wöchentlich zwei Arbeiten. — Je 2 Stunden hat die 1. und 2. Abteilung getrennt: Kopfrechnen.

Schreiben. 3 Stunden. Das kleine und das grofse Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift wurde in Wörtern und Sätzen geübt.

Gesang. 1 Stunde. Die bekanntesten Volkslieder.

Turnen. 2 Stunden.

II. Klasse der Vorschule.

Ordinarius: *S:* **Janke.** *W:* **Grumbach.**

Religion. 2 Stunden. Bibl. Geschichten nach Wangemanns Bibl. Gesch. für die Unterklassen, II. Stufe. Sprüche, Gebete, Kirchenlieder, die 10 Gebote ohne die Erklärung und das Vaterunser.

Deutsch. 7 Stunden. Lesebuch von Bellermann. Übung im Nacherzählen. Abschriften. Diktate. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort, sowie Subjekt und Prädikat nach dem Lehrstoffe von K. Schultze, 1. Heft. Mehrere kleine Gedichte wurden gelernt.

Rechnen. 6 Stunden. Die vier Grundrechnungsarten mündlich und schriftlich erweitert. Besondere Betonung der schriftlichen Rechenarten. Wöchentlich eine Reinschrift.

Schreiben. 3 Stunden. Die deutschen und die lateinischen Alphabete einzeln und in Wörtern.

Gesang. 1 Stunde. Die leichtesten und bekanntesten Volkslieder.

Turnen. 2 Stunden.

III. Klasse der Vorschule.

Ordinarius: *S:* **Grumbach.** *W:* **Janke.**

(Die beiden Abteilungen der 3. Kl. werden getrennt unterrichtet und sind nur in den 3 Schreibstunden und einer deutschen Stunde vereinigt.)

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichten nach Wangemanns Bibl. Gesch. für die Unterklassen, I. Stufe. Leichte Sprüche und kleine Gebete.

Deutsch. 2. Abt. 7 Stunden. Das Schreiblesen nach der Fibel von Wichmann und Lampe, Ausgabe B. 1. Abt. 6 Stunden. Das Berlinische Lesebuch von O. Schulz, neu bearbeitet von Schubert und Piotter. Abschriften. Orthogr. Übungen. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort nach dem Lehrstoffe von K. Schultze, 1. Heft. Denk- und Sprechübungen an die Lesestücke geknüpft. Kleine Gedichte aus dem Lesebuche wurden gelernt.

Rechnen. 1. Abt. 5 Stunden, 2. Abt. 4 Stunden. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100 mündlich und schriftlich.

Schreiben. 3 Stunden. Die Buchstaben des grofsen und des kleinen deutschen Alphabetes, einzeln und in Wörtern.

Turnen. 2 Stunden.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Vorschule.

III. Klasse. Wangemann, Bibl. Gesch. für Unterkl. — Vogel, Rechenfibel für die Vorschule. — Wichmann und Lampe, Berliner Fibel, Ausgabe B. — Berliner Lesebuch von O. Schulz, Unterstufe, neu bearbeitet von Schubert und Piotter.

II. Klasse. Wangemann, Bibl. Gesch. für Unterkl. — Bellermann u. a., Lesebuch, Vorschule, Unterstufe. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule.

I. Klasse. Wangemann, Bibl. Gesch. für Unterkl. — Bellermann u. a., Lesebuch für die Vorschule, Oberstufe. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realgymnasium.

Sexta. 1. Fürbringer, Bibl. Gesch. für Oberklassen. — 2. Bellermann u. a., Lesebuch für Sexta. Abrifs der deutschen Grammatik. — 3. Regeln und Wörterverzeichnis. — 4. Ostermann, Latein. Übungsbuch für Sexta. — 5. Loew, Pflanzenkunde I (im Sommer). — 6. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie (im Winter). — 7. Günther und Böhm, Rechenbuch. — 8. Urban, Kunst des Gesanges, Heft 1 und 3. — 9. Urban, Gedenkbüchlein. — 10. Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas.

Quinta. 11. Bellermann u. a., Lesebuch für Quinta. — 12. Ostermann, Latein. Übungsbuch für Quinta. — 13. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 1. — Aufserdem: No. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Quarta. 14. Bellermann u. a., Lesebuch für Quarta. — 15. Ostermann, Latein. Übungsbuch für Quarta. — 16. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B. — 17a. Wessel, Lehrbuch der Geschichte für Quarta. — 17b. Hirsch, Geschichtstabellen. — 18. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 2. — 19. Mehler, Elementarmathematik. — Aufserdem: No. 3, 5, 6, 8, 9.

Unter-Tertia. 21. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Unter-Secunda (bearb. von Foss). — 23. Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte. — 24. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B. — 25. Wessel, Lehrbuch der Gesch. für mittl. Klassen, Teil 1. — 26. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 3. — 26a. Diercke-Gaebler, Schulatlas (Rev. 1900). — 27. Loew, Pflanzenkunde II. — Aufserdem: No. 8, 9, 15, 16, 17, 19, 20.

Ober-Tertia. 28. Caesar, de bello gall. Textausgabe. — 29. Ostermann, Latein. Übungsbuch für Tertia. — 30. Ploetz-Kares, Sprachlehre. — 31. Ploetz-Kares, Übungsbuch. — 32. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. — 33. Dubislav und Boek, Lese- u. Übungsbuch. — 34. Saure, Englisches Lesebuch I. — 35. Wessel, Lehrbuch der Gesch. für mittl. Klassen, Teil 1 u. 2. — 36. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 4. — Aufserdem: No. 8, 9, 17, 19, 20, 21, 23, 27.

Unter-Secunda. 37. Ovid, Metamorphosen. Textausgabe. — 38. Gropp und Hausknecht, Engl. Gedichte. — 39. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 5. — 40. Jochmann, Experimentalphysik. — 41. August, Logarithmentafeln. — Aufserdem: No. 8, 9, 17, 19, 20, 23, 25, 26a, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35.

Ober-Secunda. 42. Caesar, de bello civ. Textausgabe. — 43. Wüllenweber, Franz. Übungsbuch. — 44. Wessel, Lehrbuch der Gesch. für Ober-Secunda (Altertum). — 45. Rüdorff, Grundrifs der Chemie. — Aufserdem: No. 8, 9, 17, 19, 23, 26a, 30, 32, 33, 38, 40, 41.

Prima. 46. Wessel, Lehrbuch der Gesch. für Prima, Teil 1 u. 2. — 47. Lange, Synthet. Geometrie der Kegelschnitte. — Aufserdem: No. 8, 9, 17, 19, 23, 26a, 30, 32, 33, 38, 40, 41, 43, 45.

Religionsunterricht.

Am evangelischen Religionsunterrichte nahmen alle evangelischen Schüler teil. — Die katholischen Schüler erhalten Religionsunterricht in der Luisenstädtischen Oberrealschule.

Der jüdische Religionsunterricht wurde von Herrn Barol unter Benutzung von Auerbachs Biblischen Erzählungen, Sondheimers „Jüdisch-geschichtl. Religionsunterricht", Landsbergers „Religion und Liebe" und „Psalter" in 6 Abteilungen gegeben, und zwar:

3. Vorschulklasse 1 Stunde: Erzählungen aus Abrahams, Josephs, Moses' und Davids Leben. Kleine Gebete und leichte Sprüche.

2. und 1. Vorschulklasse combiniert 2 Stunden: Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis Josephs Tod. Religionslehre: Die zehn Gebote (kurz). Die Festtage, religiöse Gedichte zu denselben, Psalm 1 und 8, 23 und 121.

VI. 1 Stunde: Biblische Geschichte: Von Moses bis Josua. Religionslehre: Die zehn Gebote (vollständig). Die Festtage. Gedichte zu denselben. Psalm 15 und 19.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. 1 Stunde: Biblische Geschichte: Von Josua bis Samuel. Bibelkunde: Inhalt und Einteilung des Pentateuchs. Geographie Palästinas. Religionslehre: Die zehn Gebote mit Erklärungen. Die Festtage. Psalm 100 und 114.

IV. 1 Stunde: Biblische Geschichte: Von Samuel bis Salomo. Bibelkunde. Inhalt der Bücher Josua, Richter und der beiden Bücher Samuelis. Geographie Palästinas (Fortsetzung). Religionslehre: Das Verhältnis des Menschen zu Gott. Sünde und Bufse. Psalm 6, 34, 51, 101.

IIIb. 1 Stunde: Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis Esra. Bibelkunde. Einteilung und Inhalt der Bibel. Geographie Palästinas (Fortsetzung). Religionslehre: Das Verhältnis des Menschen zu seinen Nebenmenschen. Die Messiasidee. Jesaias, Kap. 2, V. 2—5, Kap. 11. Psalm 126 und 137.

IIIa. 1 Stunde: Jüdische Geschichte: Von Simon dem Gerechten bis zu Don Isak Abarbanel. Wiederholung der Bibelkunde und der Religionslehre des vorhergegangenen Pensums.

An diesem Unterrichte beteiligten sich im Sommer 1902 102, im Winter 1902/1903 95 Schüler.

Der Gesangunterricht im Realgymnasium

ist folgendermafsen eingerichtet:

Prima bis Quarta je 2 Stunden einschl. Chorstunde. Die beanlagten Schüler werden zu einem Chore (2 Abteilungen) für gemischte Stimmen vereinigt. Das Pensum ist Befestigung und Erweiterung des bisher Gelernten, Einübung von Chorälen und Volksweisen, vier- und mehrstimmigen Chören geistlichen und weltlichen Inhaltes.

Quinta O. und M. je 2 Stunden. Die Lehre von den Intervallen und Accorden. Rhythmische, melodische und harmonische Übungen. Vortrag; dynamische und andere Kunstausdrücke. Choräle und Volksweisen, ein- und zweistimmige Lieder.

Sexta O. und M. je 2 Stunden. Das Tonsystem. Tonbildung und Aussprache. Tonleiter, Tongeschlecht. Tonart. Die Noten- und Pausenschrift. Takt und Taktarten. Choräle und Volksweisen, einstimmige Lieder.

Lehrbuch für alle Klassen: Urban, Kunst des Gesanges, praktischer Teil, Heft 1 und 3. Aufserdem: Urban, Gedenkbüchlein für die Erinnerungstage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.

Körperliche Übungen.

Die Schüler turnen in der grofsen städtischen Halle, Prinzenstrafse 70, in vier getrennten Abteilungen. Die erste Abteilung umfafst die Klassen Prima bis Unter-Sekunda; die zweite Abteilung die Klassen Ober- und Unter-Tertia; die dritte Abteilung die Klassen Quarta bis Sexta; die vierte umfafst die Vorschulklassen und übt unter drei Lehrern. Die drei ersten Abteilungen haben wöchentlich je drei Unterrichtsstunden. Für Vorturner und Geübtere ist zweimal eine halbe Stunde zur Weiterbildung festgesetzt. — Die Vorschule hat wöchentlich zwei Stunden. — In den oberen Klassen üben die einzelnen Riegen nach Anweisung des Lehrers selbständig unter ihren Vorturnern, in den anderen Abteilungen wird ausschliefslich nach Kommando geturnt. Den ersten Teil jeder Stunde füllen Frei-, Stab- und Ordnungsübungen aus, die gemeinschaftlich ausgeführt werden; bei der Vorschule in einzelnen Zügen. Für jeden einzelnen Zug tritt in geregelter Folge das Spiel ein. Die Geübteren werden im Sommer auch mit Stabspringen und Gerwerfen beschäftigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Anstalt haben (mit Ausschlufs der Vorschulklassen) im S. 413, im W. 418 Schüler besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 37, im W. 35	im S. 8, im W. 8
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. 2, im W. 10
zusammen:	im S. 37, im W. 35	im S. 10, im W. 18
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8,9 %, im W. 8,4	im S. 2,4 %, im W. 4,3

Von 3 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 42 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in den Oberklassen die Herren Thiede, Dr. Feddern, Albrecht, in den Mittelklassen die Herren Thiede, Helm, Albin, in den unteren die Herren Thiede, Dr. Feddern, Pusch, Helm, Dr. Platow, Albin.

Die Bewegungsspiele fanden Mittwochs von 4—6 oder 5—7 Uhr unter Leitung der Herren Oberlehrer Fischer, Dr. Schweden und Reuter II statt auf dem vom Königl. Generalkommando des Gardekorps freundlichst zur Benutzung überlassenen südlich der Garde-Kürassier-Kaserne gelegenen Teile des Tempelhofer Feldes. Der Militärbehörde sowie dem Magistrate, der die Mittel zur Beschaffung der Gerätschaften wieder bewilligte, sei auch an dieser Stelle unser ergebenster Dank ausgesprochen. — Die Zahl der Teilnehmer wechselte sehr, hielt sich aber durchschnittlich auf der Höhe von 100. Gespielt wurden mit besonderer Vorliebe Fufsball, Barlauf und deutsches Ballspiel, von den Primanern auch Tennis.

Freischwimmer zählt das Realgymnasium 144 oder 34,6% der Gesamtzahl der Schüler; davon hatten sich im letzten Sommer 29 freigeschwommen.

Die Rudervereinigung stand unter der Leitung des Herrn Professors Dr. Werner. Sie hatte im Sommer 20 Mitglieder, im Winter 14. Die Übungen fanden vom Kaiserlichen Bootshause in Niederschönweide aus statt. An dem Schaurudern im Juni nahm sie mit 5 Booten, am Wettrudern mit 1 Boote teil. Im Winter mufste das Kastenrudern anfangs ganz ausfallen, da keine Schwimmhalle zur Verfügung gestellt wurde. Von Weihnachten ab gestattete die Rudergesellschaft Victoria, dafs unsere Schüler an den Übungen im Admiralsgartenbade teilnahmen. Für diese Liebenswürdigkeit sei ihr auch noch an dieser Stelle verbindlichst gedankt. Im September feierte die Vereinigung gemeinsam mit den „Alten Herren“ ihr Stiftungsfest, das durch ein Vereinswettrudern eingeleitet wurde. Die Preise verteilte Herr Prof. Dr. Werner an die Sieger, nachdem er auf den Wert des Ruderns hingewiesen hatte. Etwas später unternahm Herr Prof. Dr. Werner mit 10 Schülern in zwei Booten eine Ruderfahrt (Tagespartie) nach Müggelsee, Rahnsdorf, Gosener Graben, Schmöckwitz, Grünau, Schönweide, die, vom herrlichsten Wetter begünstigt, zu allgemeiner Zufriedenheit verlief. Halbtagspartien haben mehrere stattgefunden.

Kurzschrift.

Der vor 19 Jahren vom verstorbenen Herrn Prof. Dr. Petri gegründete „Kurzschriftliche Verein nach Stolze“, gegenwärtig unter dem Ehrenvorsitze des Herrn Prof. Dr. Werner, zählte im verflossenen Jahre durchschnittlich 15 Mitglieder und wurde im Sommer von den Vorsitzenden Reimann (I) und Niemz (II A), im Winter von Niemz und Baumgarten (II A) geleitet. Wöchentlich wurden Übungen im Korrekt-, Schnell- und Schönschreiben angestellt oder Vorträge gehalten. Bei dem Preisschreiben im Sommer siegten im Schnellschreiben Niemz und im Korrektschreiben Baumgarten, im Winter im Schnellschreiben Lazarus (II Bm) und im Korrektschreiben Bergmann (II Bo). Die Büchersammlung umfafst etwa 250 Bände und eine Anzahl stenographischer Zeitschriften. Um mit den Vorgängen auf stenographischem Gebiete in Fühlung zu bleiben, hat der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verein auf die „Stolzesche Stenographen-Zeitung“ und den „Fachstenographen“ abonniert, deren Benutzung den Mitgliedern unentgeltlich offen steht. Die in beiden Semestern zur weiteren Ausbreitung der Stenographie an unserer Anstalt eingerichteten Lehrkurse wurden von Niemz geleitet; es konnten dadurch der Stolzeschen Schule 29 neue Anhänger gewonnen werden.

Das Stiftungsfest des Vereins wurde im Mai des verflossenen Jahres durch einen Ausflug unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Werner gefeiert. Für die freundliche Unterstützung des Stolzeschen Stenographen-Verbandes zur Beschaffung der Lehrbücher sei an dieser Stelle bester Dank ausgesprochen.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

5. April 1902. Der Konfirmandenunterricht wird von Ostern 1902 ab Dienstags und Freitags von 12—1 Uhr erteilt werden.

28. April 1902. Die Einführung der neuen Rechtschreibung wird mit Beginn des Schuljahres 1903/04 stattfinden.

15. Mai 1902. Das Schau- und Wettrudern der Schülerrudervereine findet am 21. Juni um 4 Uhr auf dem Langen See bei Grünau statt.

26. Mai 1902. Mitteilung betr. den Besuch des Deutschen Kolonialmuseums.

Juli 1902. Dem Oberlehrer Dr. Werner ist der Charakter als Professor verliehen worden.

13. August 1902. Ein Exemplar der Schrift „Mächtig zur See“ wird zur Verleihung als Prämie übersandt.

20. August 1902. Bestimmungen betr. Ausstellung des Zeugnisses der Reife für Prima.

28. August 1902. Übersandt wird die Abschrift des Allerhöchsten Erlasses betr. den Nachweis des für die Zulassung zum Offizierberufe erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades.

6. November 1902. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1903/04 wird mitgeteilt.

8. Dezember 1902. Die Einführung des deutschen Lesebuches von Meyer und Nagel wird genehmigt.

12. Januar 1903. Ein Exemplar des Werkes von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wird auf Veranlassung Sr. Majestät zur Verleihung als Prämie übersandt.

B. Magistrat.

24. April 1902. Für die Turnspiele auf dem Tempelhofer Felde werden die beantragten Mittel bewilligt.

14. Oktober 1901. Die Reformations-Denkmünze wird übersandt.

III. Chronik der Schule.

A. Anfang und Schlufs der Kurse.

Der Kursus des Jahres 1902/1903 endet Mittwoch den 1. April 1903. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April; die Pfingstferien dauern von Freitag den 29. Mai bis Donnerstag den 4. Juni, die Sommerferien von Freitag den 3. Juli, nach Schlufs der lehrplanmäfsigen Stunden, bis Dienstag den 11. August; die Michaelisferien von Sonnabend den 26. September bis Dienstag den 6. Oktober; die Weihnachtsferien von Sonnabend den 19. Dezember bis Dienstag den 6. Januar 1904.

B. Schulfeierlichkeiten.

Am Anfang und Schlufs eines jeden Vierteljahres fand eine kurze Feier in der Aula statt.

Am 1. September fand die Feier des Sedantages statt. Die Festrede hielt der Oberprimaner Hans Mähr über die Belagerung von Strafsburg.

Am Sonnabend den 1. November wurde die Einführung der Reformation in die Mark

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gefeiert; die Rede hielt Herr Oberlehrer Dr. Sensche über Ulrich von Hutten, die Reformationsmedaille wurde dem Oberprimaner Alfred Schumann überreicht.

Beim Schulschlufs vor Weihnachten fand wie üblich die Verteilung von Prämien statt.

Am 27. Januar 1903 ward der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs festlich begangen. Nach dem Chorgesang „Die Himmel rühmen“ hielt Herr Oberlehrer Lehmann die Festrede, in der er die Friedensbestrebungen des Monarchen schilderte. Nach dem Hoch auf den Kaiser und König schlofs die Feier mit dem Gesang „Heil Dir im Siegerkranz“.

Am 7. März fand zum Besten der Stiftungen an der Schule eine musikalische Abendunterhaltung statt, bei der auch zwei frühere Schüler der Anstalt freundlichst mitwirkten, Herr Organist Paul Rabe, der die Orgel und Herr Georg Diburtz, der die Violine spielte.

C. Lehrerkollegium.

Michaelis 1902 verliefs uns Herr Professor Dr. Breslich, um die Leitung der XI. Realschule zu Berlin zu übernehmen. 21 Jahre lang, seit Oktober 1881, war er Mitglied des Kollegiums und eine feste Stütze unserer Schule, dankbar verehrt von seinen Schülern, hochgeschätzt von allen Amtsgenossen. Unter diesen Umständen fiel ihm und uns die Trennung schwer, wenn wir uns auch mit dem verehrten Kollegen des Vertrauens freuen, dafs die vorgesetzten Behörden durch seine Berufung ihm bezeugt haben.

Zu derselben Zeit gab auch Herr Gemeindeschullehrer Hofmann seine Thätigkeit an unserer Anstalt auf. Er hatte seit 1879 eine Anzahl Zeichenstunden nebenamtlich erteilt mit gleichbleibender Pünktlichkeit und Treue. Wir wünschen dem in aller Stille Ausgeschiedenen einen gesegneten Lebensabend.

Ferner schied nach Beendigung seines Probejahres Herr Dr. Karl Philipp aus dem Kollegium, um an dem Askanischen Gymnasium als Hilfslehrer einzutreten.

Neu an die Anstalt berufen wurde zu Michaelis 1902 Herr Oberlehrer Franz Fischer.

1859 wurde er in Havelberg geboren. Auf dem Realgymnasium in Potsdam vorgebildet, studierte er von Ostern 1879 bis 1883 in Berlin Naturwissenschaften und legte im Februar 1884 die Prüfung pro fac. doc. ab. Nachdem er von Michaelis 1884 bis 1885 seiner Militärpflicht bei dem Eisenbahnregiment genügt hatte, absolvierte er das Probejahr von Ostern 1886 bis 1887 am Luisenstädtischen Realgymnasium. Hierauf war er zunächst an derselben Anstalt bis Michaelis 1888, dann an der ersten, sechsten und elften Realschule als Hilfslehrer thätig, bis er Ostern 1894 an der zuletzt genannten Anstalt als Oberlehrer angestellt wurde. Michaelis 1902 wurde er an das Luisenstädtische Realgymnasium versetzt.

Als wissenschaftlicher Hilfslehrer trat ferner Herr Schulamtskandidat Albert Baumgarten ein.

Kleine Störungen infolge Erkrankung von Lehrern fanden während des Berichtsjahres mehrfach statt; schwerer wiegt aber, dafs zwei wohlverdiente Kollegen dauernd ihrer Thätigkeit fern bleiben mufsten. Bei Herrn Professor Zimmerstädt, von dem wir gehofft hatten, dafs er von einem längeren Urlaub gekräftigt zurückkehren werde, trat schon im September 1902 wieder hochgradige Nervosität hervor, so dafs er seitdem nicht mehr Unterricht hat erteilen können. Ferner ist Herr Vorschullehrer Wienecke von neuen schweren Anfällen seines alten gichtischen Leidens heimgesucht worden, so dafs er während des ganzen Jahres seine Thätigkeit nicht wieder aufnehmen konnte, sondern die Versetzung in den Ruhestand beantragt hat.

Für Herrn Wienecke hat der städtische Lehrer Herr Georg Janke die Vertretung während des ganzen Jahres übernommen.

Am 27., 28. und 30. Mai beehrte der Geheime Regierungsrat und Provinzialschulrat Herr Professor Dr. Genz die Anstalt mit seinem Besuche, um insbesondere von dem Betriebe des sprachlichen Unterrichts eingehend Kenntnis zu nehmen. Am 31. Oktober 1902 vollendete der langjährige frühere Direktor der Anstalt, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Rudolf Fofs, sein 80. Lebensjahr. Das Kollegium, das von 1873 bis 1894 seiner Leitung sich erfreute, hat in einer künstlerisch ausgeführten Adresse dem hochverehrten Manne, der zu wohlverdienter Mufse nach Grofs-Lichterfelde sich zurückgezogen hat, den aufrichtigen Empfindungen der Hochschätzung und des Dankes Ausdruck gegeben und herzliche Wünsche für die Zukunft dargebracht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	A. Realgymnasium.																B. Vorschule.			
	I¹.	I².	IIa.	IIb. O.	IIb. M.	IIIa. O.	IIIa. M.	IIIb. O.	IIIb. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	12	13	16	18	18	27	22	32	25	34	29	37	30	46	34	393	56	49	43	148
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1902	—	7	3	7	—	4	—	3	1	3	2	3	—	2	—	35	28	2	2	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern und Cötuswechsel	2	8	8	21	3	21	4	25	9	29	9	34	7	7	13	200	23	16	—	39
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	1	1	1	3	4	3	1	2	2	32	3	55	7	2	19	28
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902/1903	13	13	16	23	20	22	25	28	35	32	33	36	36	39	42	413	58	42	44	144
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis und Cötuswechsel	8	—	6	5	17	5	29	9	24	8	27	11	32	11	26	218	22	20	—	42
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	1	—	6	—	4	—	1	—	13	26	1	2	25	28
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	11	12	14	28	17	21	30	32	30	38	31	42	33	38	39	416	55	41	45	141
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	2	—	7	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1903	11	12	13	28	18	21	30	32	30	38	31	41	32	36	39	412	55	41	45	141
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1903	17,57	19.47	17,18	16,62	15,86	15,8	14,89	14,53	13,88	13,43	12,53	12,08	11,33	11,14	10,—	—	8,99	8,09	6,88	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	302	12	—	99	386	23	4	99	6	—	39	142	1	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	298	18	1	99	384	31	1	98	4	—	39	140	1	—
3. Am 1. Februar 1903	294	17	1	99	379	31	1	98	4	—	39	140	1	—

Zu Ostern 1902 erhielten 15 Schüler das Zeugnis für den einjährigen Dienst, von denen 6 die Schule verliefsen.
„ Michaelis 1902 „ 15 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 9 „ „ „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der am 18. September 1902 unter Vorsitz des Direktors abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

1. Paul Gramse, geb. 20. August 1882 zu Berlin, ev., Sohn eines Rektors, $10^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, $2^1/_2$ Jahre in Prima, studiert Philologie.

2. Emil Hillerkus, geb. 24. April 1883 zu Berlin, ev., Sohn eines Kaufmanns, 13 Jahre auf der Anstalt, $2^1/_2$ Jahre in Prima, wird Offizier.

3. Kurt Hoberock, geb. 3. Dezember 1883 zu Berlin, ev., Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, $12^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Kaufmann.

4. Paul Hoffmann, geb. 6. September 1884 zu Berlin, ev., Sohn eines Fleischermeisters, $11^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studiert.

5. Max Israel, geb. 1. Januar 1884 zu Berlin, mos., Sohn eines Kaufmanns, $9^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studiert Baufach.

6. Albrecht Nauwerck, geb. 12. Januar 1883 zu Berlin, ev., Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, $5^3/_4$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studiert Mathematik.

7. Walter Raabe, geb. 23. November 1881 zu Jurgaitschen b. Insterburg, ev., Sohn eines Kaserneninspektors, 11 Jahre auf der Anstalt, $2^1/_2$ Jahre in Prima, wird Bau-Ingenieur.

8. Georg Reimann, geb. 17. November 1884 zu Berlin, ev., Sohn eines Kaufmanns, $11^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Kaufmann.

9. Willi Trapp, geb. 5. Oktober 1884 zu Berlin, ev., Sohn eines Kaufmanns, 12 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studiert Jura.

V. Sammlungen.

a) Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Krepert, Differential- und Integralrechnung. Duden, Orthographisches Wörterbuch. Schillers Briefe, herausgegeben von Jonas. Lexis, die Reform des höheren Schulwesens. Beier, Die höheren Schulen in Preufsen.

Fortsetzung von: Grimm, Wörterbuch. Helmolt, Weltgeschichte. Prutz, Preufsische Geschichte. Luther, Werke. Meyer, Geschichte des Altertums. Muret, Wörterbuch.

Zeitschriften und periodische Erscheinungen: Behm, Geographisches Jahrbuch. Jahresbericht über die Geschichtswissenschaft. Hohenzollern-Jahrbuch. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. Jahresbericht über germanische Philologie. Monatsschrift für höhere Schulen. Litterarisches Centralblatt. Zeitschrift für deutsche Philologie. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Historische Zeitschrift. Mitteilungen aus der historischen Litteratur. Petermanns Mitteilungen. Gaea. Zeitschrift für den physikalischen und geographischen Unterricht. Annalen der Physik und Chemie.

b) Allgemeine Schülerbibliothek:

Richter, Katechismus der Orgel. Hamerlings Werke. O. Ludwigs Werke. Freytag, Die Journalisten. Buch der Berufe (Fortsetzung). Fontane, Der Stechlin. Spielhagen, Sturmflut. Schleiermacher, Über die Religion.

c) Die Klassenbibliotheken wurden vermehrt um:

III[a] M. Chr. R. de Wet, Der Kampf zwischen Bur und Brite (bearbeitet von Klaussmann).

III[b] O. Garlepp, Der Salzgraf (Geschenk von E. Schurmann).

IV O. Storm, Pole Poppespäler; Steurisch, Johann Kuny, der erste brandenburgisch-preufsische Negerfürst (Geschenk von Egon Gillis).

VI M. Elm, Wifsmanns Reisen (Geschenk von Fritz Hirschfeld). Otto Hoffmann, Der fliegende Holländer (Geschenk von Adolf Bauchwitz).

Aufserdem: Fr. Reuters Werke. Bd. 4, 5, 7, 9, 10 (Geschenk von Hans Philipp III[b] M).

d) Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft:

Ein anatomisches Modell des Auges, ein Brenner für sensitive Flammen, ein Loosersches Thermoskop mit mehreren Nebenapparaten, ein Modell eines Springbrunnens, ein Giftheber, ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Apparat mit kommunizierenden Kapillarröhren, ein Apparat für Ausflufsgeschwindigkeiten, ein Spektroskop, ein Heberbarometer, eine Archimedische Schraube.

e) Für den chemischen Unterricht wurden angeschafft:

Eine Sammlung von Edelstein-Imitationen, eine Sammlung von 18 idealen Krystallformen, eine Sammlung von Atommodellen, verschiedene Apparate für Beleuchtungsversuche.

f) Für das naturhistorische Kabinett:

10 Stück Wandtafelhalter, Mineralkästchen, Hyalonacma Siboldi, Helix pom. Met. i. Spr., Cypselus apus, Muscicapa grisola, Parus ater, Turdus musicus, Crex pratensis; Bilder aus der Leutemannschen und Jung-Kochschen Sammlung.

g) Für den geographischen Unterricht:

Hölzel, Wandbilder: Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Stadt, Wohnung. Plan pittoresque de la ville de Paris (1 grofser Wandplan). Plan monumental de la ville de Paris (12 Standpläne). Siehe auch No.: VI. Geschenke d).

h) Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft:

1. Verschiedene Modelle nach dem neuen Lehrplan. 2. Scheffers, Zeit- und Streitfragen über den Zeichenunterricht. 3. Rohprodukte, Halb- und Ganzfabrikate zur Veranschaulichung der Bleistift- und Farbstift-Fabrikation von Johann Faber-Nürnberg (Geschenk unter Glas und Rahmen vom Fabrikanten).

i) Für den Gesangunterricht:

Chor- und Ergänzungsstimmen zu schon vorhandenen Musikalien.

VI. Geschenke.

a) Lehrerbibliothek:

Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1902 (Ministerium). International Exposition Paris 1900. Official Catalogue Exhibition of the German Empire (Reichskommissar für die Weltausstellung). Berichte über die Weltausstellung in Paris 1900; Die Strafsen-Brücken der Stadt Berlin; Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin; Die Grundstücks-Aufnahme 1900 (Magistrat). K. Sachrow, Über die Vengeance d'Alexander (Verfasser). E. Flatow, Über die Dispersion der ultravioletten Strahlen (Verfasser). Bartels, Rede auf Wilhelm Schwartz. Das 19. Jahrhundert in Bildnissen (Verleger). Denkschrift aus Anlafs der Ausstellung in Düsseldorf 1902 (Technische Hochschule zu Aachen).

Auferdem sind der Bibliothek von drei Seiten eine gröfsere Anzahl von Werken zugewendet worden: Herr Geh. Reg.-Rat Fofs schenkte eine beträchtliche Menge geschichtlicher Schriften, besonders die Schweiz betreffend; Herr Oberlehrer Dr. Reuter I eine Reihe älterer und seltener Drucke deutscher, französischer und englischer Schriftsteller; Herr Prof. Dr. Hahn deutsche, lateinische und griechische Autoren, Schriften philosophischen und historischen Inhalts. Wir bringen dabei in Erinnerung, dafs der von dem letztgenannten Herrn der Bibliothek übergebene Codex Diplomaticus Brandenburgensis auch den nicht unserer Schule angehörigen Fachgenossen zur Verfügung steht.

Am 19. Dezember 1902 starb zu Leipzig der Verlagsbuchhändler David Frank, der durch reiche Spenden aus seinem früheren Verlage, der Hempelschen Buchhandlung in Berlin, den Grundstock zu der jetzt blühenden Schülerbibliothek für die Oberklassen unserer Anstalt gegeben hat.

b) Klassenbibliotheken s. oben V.

c) Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Grigoleit (VI M.) Schnecken. Zenke (VI M) Mineralien. Rose (VI O) Einsiedlerkrebs. Grosse (III^{b} O) 2 junge Igel. Lücke (III^{a} M) Palaeoniscus. Kalischer (II^{b} O) fertigte eine Zeichnung an.

d) Für den geographischen Unterricht:

Panorama des Riesengebirges (Herr Professor Dr. Werner). Mappa mundi (XIII saec.). Herausgegeben von K. Miller (Herr Dr. Mann).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Stiftungen.

1. Die Grohnert-Fofs-Stiftung, welche erst in volle Wirksamkeit treten soll, wenn das Kapital die Höhe von 15 000 Mk. erreicht, besafs am 1. Januar d. J. 5950 Mk. in Wertpapieren und 237,47 Mk. auf der Sparkasse.

2. Aus der Beelitz-Stiftung wurde wiederum im Sommer die eine Hälfte der Zinsen zu einer Landpartie der Schüler des obern Coetus der Quarta und die andere Hälfte im Winter zu Bücherprämien für Schüler des anderen Cötus verwendet.

3. Aus der Paul Hahn-Stiftung erhielt ein Schüler der 2. Vorschulklasse ein nützliches Buch.

4. Das Kapital unsrer Witwen- und Waisen-Kasse belief sich am 1. Januar d. J. auf 20 572,18 Mk.

5. Aus der Wilhelm Borchert-Stiftung erhielten drei frühere Abiturienten je ein Stipendium von 600 Mk. auf ein Jahr und drei eine einmalige Unterstützung von 300 bezw. 150 Mk.

Indem ich für alle Zuwendungen im abgelaufenen Schuljahre den wärmsten Dank ausspreche, verfehle ich nicht, unsere Stiftungen dem fernern Wohlwollen der Eltern unserer Schüler und den Gönnern der Anstalt zu empfehlen.

VIII. Bemerkungen für die Eltern unserer Schüler.

1. Wir machen darauf aufmerksam, dafs am zweiten Tage der Krankheit eines Schülers dem Ordinarius Nachricht zu geben ist. Zu jeder anderen Schulversäumnis mufs die Erlaubnis vorher nachgesucht werden.

2. Sind ansteckende Krankheiten in einer Familie ausgebrochen, so mufs dies gemeldet werden, und nur wenn der Arzt bescheinigt, dafs die Schüler vollständig von den Kranken getrennt sind, können sie die Schule weiter besuchen.

3. Abmeldungen sind 4 Wochen vor dem Schulschlusse einzureichen; sie können den Vorbehalt enthalten, dafs der Schüler bleiben dürfe, wenn er nicht anderweitig Aufnahme findet.

4. Unfrankierte Briefe, die Mitteilungen von der Schule enthalten, müssen von den Eltern nach Anordnung der Behörde angenommen werden.

5. Die Aufnahme der für die unterste Vorschul-Klasse angemeldeten Schüler findet vor Ostern im Laufe des März und vor Michaelis im September statt; in alle anderen Klassen kann die Aufnahme erst nach Beibringung eines Abgangszeugnisses von der frühern Anstalt erfolgen.

6. Gemäfs § 6 der Schulordnung hat sich jeder Schüler zur rechten Zeit, d. h. weder zu spät noch zu früh, einzufinden. Da erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts das Schulhaus geöffnet wird und dann erst die Beaufsichtigung der Schüler beginnt, so darf die Ankunft derselben nicht vor der angesetzten Zeit erfolgen.

7. Die geehrten Eltern werden gebeten, im Interesse ihrer Söhne folgender Mitteilung Beachtung zu schenken: Das Sommerhalbjahr ist sehr kurz, die Arbeitskraft an heifsen Tagen oft beeinträchtigt, die Arbeitszeit durch die grofsen Ferien in zwei Hälften geteilt; den Lehrern wird es unter diesen Umständen sehr schwer, die Knaben nach Wunsch und Pflicht zu fördern. Noch schwieriger wird die Aufgabe, wenn die 5 Wochen und 2 Tage dauernden Ferien durch Gesuche um Vor- oder Nachurlaub verlängert werden. Lücken in der Ausbildung der Schüler lassen sich in den wenigen Schulwochen von Mitte August bis Ende September nicht mehr nachholen.

Es wird daher in der Folge eine Verlängerung der Ferienzeit in der Regel nur bewilligt werden, wenn ärztlicher Rat es dringend fordert oder es als Notwendigkeit betont. Insbesondere mufs die Befreiung vom Schulbesuch wenige Tage vor Schulschlufs aus mehr oder minder betonten Gründen der Annehmlichkeit und Bequemlichkeit abgelehnt werden.

Der Unterzeichnete darf wohl hoffen, dafs dieser im Interesse der Schüler gegebene Hinweis geneigtem Verständnis bei den Eltern und Angehörigen unserer Pflegebefohlenen begegnet.

A. G. Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Stiftungen.

1. Die Grohnert-Fofs-Stiftung, welche erst in volle Wirksamkeit treten soll, wenn das Kapital die Höh 1. Januar d. J. 5950 Mk. in Wertpapieren und 237,4

2. Aus der Beeli er die eine Hälfte der Zinsen zu einer Landpartie der Sc die andere Hälfte im Winter zu Bücherprämien für Schü

3. Aus der Paul der 2. Vorschulklasse ein nützliches Buch.

4. Das Kapital u f sich am 1. Januar d. J. auf 20 572,18 Mk.

5. Aus der Will i frühere Abiturienten je ein Stipendium von 600 Mk. auf tzung von 300 bezw. 150 Mk.

Indem ich für all re den wärmsten Dank aus- spreche, verfehle ich nicht, en der Eltern unserer Schüler und den Gönnern der Anst

VIII. Bemerku erer Schüler.

1. Wir machen da der Krankheit eines Schülers dem Ordinarius Nachricht z rsäumnis mufs die Erlaubnis vorher nachgesucht werde

2. Sind ansteckend chen, so mufs dies gemeldet werden, und nur wenn de ollständig von den Kranken getrennt sind, können sie

3. Abmeldungen s inzureichen; sie können den Vorbehalt enthalten, dafs d anderweitig Aufnahme findet.

4. Unfrankierte B enthalten, müssen von den Eltern nach Anordnung de

5. Die Aufnahme gemeldeten Schüler findet vor Ostern im Laufe des März in alle anderen Klassen kann die Aufnahme erst nach Be der frühern Anstalt erfolgen.

6. Gemäfs § 6 de zur rechten Zeit, d. h. weder zu spät noch zu frü Beginn des Unterrichts das Schulhaus geöffnet wird un Schüler beginnt, so darf die Ankunft derselben nicht vo

7. Die geehrten E r Söhne folgender Mitteilung Beachtung zu schenken: D rbeitskraft an heifsen Tagen oft beeinträchtigt, die Arbe Hälften geteilt; den Lehrern wird es unter diesen Umst nsch und Pflicht zu fördern. Noch schwieriger wird die e dauernden Ferien durch Ge- suche um Vor- oder Nachu Ausbildung der Schüler lassen sich in den wenigen Schulv ember nicht mehr nachholen.

Es wird daher in eit in der Regel nur bewilligt werden, wenn ärztlicher Ra ndigkeit betont. Insbesondere mufs die Befreiung vom Sc us mehr oder minder betonten Gründen der Annehmlichkei

Der Unterzeichnet resse der Schüler gegebene Hinweis geneigtem Verständ er Pflegebefohlenen begegnet.

. G. Meyer.

Grauskala #13 B.I.G. C Y M A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf